200 junge Sportler aus ganz Deutschland traten am vergangenen Wochenende bei der Schülermeisterschaft im Kanuslalom auf der Günz an. Die Strecke hatte einige Schwierigkeiten zu bieten, die den Jugendlichen ihre ganze Kraft abverlangten. Fotos: Marcel Sahlmen

Gegen den Strom

Kanuslalom 200 junge Sportler ermitteln auf der Günz die Deutschen Schüler-Meister

Günzburg Rund 200 junge Sportler aus 60 Vereinen aus ganz Deutschland haben am vergangenen Wochenende auf der Günz ihre Deutschen Meister im Slalom in den Bootgattungen Kanu und Canadier ermittelt. 300 Starts in Qualifikation, Halbfinal- und Finalläufen waren in zwei Tagen abzuwickeln, bis die Sieger in den einzelnen Bootsklassen feststanden. Für drei Tage waren die Ufer an Günz und Donau zum Nabel des Deutschen Schülerkanusports geworden.

„Das ist Sport vom Feinsten, die Strecke auf der Günz gehört zum Besten, was es im Schülerkanusport in Deutschland gibt. Selbst ich fahr heute noch immer wieder gern diese toll ausgebaute Rennstrecke. Ist sie doch jedes Mal eine Herausforderung“, sagte der viermalige Kanuweltmeister (1955, 57, 63 u. 65) Manfred Vogt aus Ulm, der es sich nicht nehmen ließ dieses sportliche Großereignis vor seiner Haustür zu besuchen. Landrat Hubert Hafner und der 2. Günzburger Bürgermeister Anton Gollmitzer hatten bereits am Freitagabend die Mannschaftsführer im Rahmen eines Empfangs im Kanuheim des VfL Günzburg willkommen geheißen.

Die Männer der Günzburger Wasserwacht mussten an den schwierigen Passagen der Strecke gekenterten Teilnehmern helfen.

Die gastgebende Kanuabteilung von Günzburgs größtem Sportverein hatte keine Mühen gescheut, um den Gästen nicht nur eine tolle Rennstrecke, sondern auch einen schönen Aufenthalt am Wettkampfort zu bieten. So war im benachbarten Waldbad auf der anderen Donauseite eine kleine Zeltstadt mir mehr als hundert Zelten entstanden und auf der Donau herrschte ein reger Bootsverkehr zwischen Waldbad und Kanuheim.

„Was die Günzburger hier abgeliefert haben, ist schon aller Ehren wert und nicht so leicht zu toppen“, stellte die Kanuolympiasiegerin von 1992 in Barcelona Elisabeth Micheler-Jones anerkennend fest. Sie betreute bei der Meisterschaft als Trainerin die Teilnehmer von Kanu-Schwaben Augsburg.

Bei idealem Wetter und optimalem Wasserstand verlangte die anspruchsvolle Strecke großes Können, Kraft und Geschicklichkeit von den Teilnehmern. Insbesondere die erste Walze an Tor 1 und 2 sowie die Schlusskombination vor dem Ziel wurde vielen Fahrern zum Verhängnis: Es gab eine Reihe von Kenterungen, die den Einsatz der Sicherheitskräfte der Günzburger Wasserwacht erforderten.

Als schnellster aller Starter bewältigte Thomas Strauß vom AKV Augsburg im Einerkanu in der Schülerklasse K 1 A die 250 Meter lange Strecke in 121,76 Sekunden. Schnellste Fahrerin in 131,97 Sek war Stella Mehlhorn vom TSV Gera-Zwötzen, ebenfalls im Einerkanu. „ Wir kommen sehr gern wieder zu einem Rennen auf die Günz“, so der zufriedene Tenor vieler Teilnehmer. *(zg)*

Bei uns im Internet
Eine Bildergalerie zur Kanu-Meisterschaft finden Sie unter
guenzburger-zeitung.de/lokales